



Schulärztlicher Dienst

Magen-Darm-Grippe (Akuter Brechdurchfall)

Magen-Darm-Grippe ist eine Erkrankung des Magen-Darm-Traktes, welche bei Kindern häufig vorkommt und plötzliches Erbrechen und Durchfall verursacht. Sie wird meist durch Viren, häufig durch das Norovirus, ausgelöst und dauert 2 bis 3 Tage. Die Krankheit hat nichts mit der echten Grippe (Influenza) zu tun.

Erkrankung

Krankheitszeichen: Magen-Darm-Grippe beginnt bei Kindern meistens mit abrupt einsetzender Übelkeit, Erbrechen und Durchfall. Weitere Symptome sind Bauchweh, Kopfweh, Muskelschmerzen und Fieber. Hohes Fieber kommt in der Regel nur dann vor, wenn der Patient zu viel Flüssigkeit verliert. Bei anhaltendem Erbrechen und Durchfall besteht durch den Verlust an Flüssigkeit die Gefahr einer Austrocknung. Eltern müssen deshalb darauf achten, dass erkrankte Kinder genug trinken.

Verlauf: 80-90 % der Krankheitsfälle werden durch Viren ausgelöst. Dabei ist ein häufig auftretendes Virus das Norovirus. Die virale Form der Magen-Darm-Grippe dauert etwa 2 bis 3 Tage und klingt dann von alleine wieder ab.

Was tun beim Auftreten von Magen-Darm-Grippe in Schule, Kindergarten oder Hort?

- **Meldung an den Schulärztlichen Dienst, wenn mehrere Fälle von Magen-Darm-Grippe in einer Schule oder einem Hort vorkommen.**
- **Kinder zu besonders gründlicher Händehygiene anleiten.**
- **Im Falle von Erbrechen oder Durchfall in Kindergarten-, Schul- oder Horträumen sollen kontaminierte Räumlichkeiten, Gegenstände und Spielzeug verstärkt gereinigt und desinfiziert werden.**

Zur Schonung des Magens sollte die Ernährung bei Magen-Darm-Grippe aus leicht verdaulichen Kohlenhydraten wie Zwieback, Salzstangen und Weissbrot bestehen.

Ansteckung

Die Übertragung erfolgt direkt von Person zu Person durch Speicheltröpfchen beim Husten oder bei Berührungen. Auch eine indirekte Ansteckung durch Kontakt mit infizierten Gegenständen, Speisen oder Getränken ist möglich. Die Zeit zwischen der Ansteckung und dem Ausbruch der Krankheit beträgt 4 bis 48 Stunden.

Behandlung

Eine ursächliche Behandlung ist meist nicht möglich. Die Therapie besteht aus einer Linderung der Symptome.

Schulabschluss:

Erkrankte Kinder sollen zu Hause bleiben, solange sie Symptome zeigen. Danach die üblichen Hygienemassnahmen einhalten.

Patienten müssen ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen und Bettruhe einhalten.

Vorsicht: Wenn die Krankheit länger anhält oder die Begleitsymptome heftiger werden (starke Bauchkrämpfe, hohes Fieber) oder eine rapide Verschlechterung des Zustands eintritt, soll Kontakt mit einem Arzt aufgenommen werden, da diesen Symptomen auch andere Krankheiten zugrunde liegen können.

Präventionsmassnahmen

Wenn ein Mitschüler erkrankt ist, müssen sich Kinder nach jedem Toilettengang die Hände besonders gründlich waschen und mit Einmal-Papier-tüchern abtrocknen, um eine Ansteckung zu vermeiden.

